

1. Satzung zur Änderung der
Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Medienmanagement
an der Hochschule Mittweida

Vom 29.08.2025

Auf Grund von § 35 Abs. 1 Satz 1, § 37 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 31. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 83) erlässt die Hochschule Mittweida diese Satzung.

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medientechnik an der Hochschule Mittweida vom 18. Januar 2023, zuletzt geändert durch Satzung vom 25. Januar 2023, wird wie folgt geändert:

1.

Die Inhaltübersicht wird wie folgt geändert:

Die Angabe zur Anlage wird wie folgt neu gefasst:

„Anlage 1 – Studienablaufplan

Anlage 2 – Umrechnungstabelle

Anlage 3 – Modifizierte bayerische Formel

Anlage 4 – Studienablaufplan Matrikel 2022 bis 2024“

2.

Paragraf 3 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Das Studium gliedert sich in die drei Studienrichtungen Production, Business und Digital Journalism.“

3.

Paragraf 12 wird wie folgt neu gefasst:

a)

In Absatz 1 wird das Wort „Laborarbeiten“ ersetzt durch „Portfolioprüfungen“.

b)

Absatz 5 wird wie folgt neu gefasst

„(5) Portfolioprüfungen werden semesterbegleitend abgenommen. Bei ihnen soll gezeigt werden, dass der Prüfling in der Lage ist, ein komplexes Projekt in einem Team zu bearbeiten. Der Projektfortschritt wird hierbei über die gesamte Dauer des Moduls in regelmäßigen Abständen präsentiert, in der Regel alle zwei Wochen. Portfolioprüfungen werden mit einer Gesamtnote bewertet, in die die einzelnen Präsentationen und das Endergebnis eingehen.“

4.

Paragraf 26 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Bei Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt von Amts wegen auch die Anrechnung der entsprechenden Studienzeiten. Die Noten sind, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, zu übernehmen. Bei unvergleichbaren Notensystemen sind die Noten gemäß Anlage 2 umzurechnen. Enthält die Anlage 2 für das Notensystem der umzurechnenden Note keine Umrechnungsvorschrift, so erfolgt die Umrechnung nach der in Anlage 3 dargestellten modifizierten bayerischen Formel. Die umgerechneten Noten sind in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.“

5.

Paragraf 32 Abs. 7 wird wie folgt neu gefasst:

„(7) Die Bachelorarbeit ist in zwei gedruckten und gebundenen Exemplaren sowie in digitaler Textform fristgemäß bei der Fakultät Medien einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit Zustimmung beider prüfenden Personen kann auf die Einreichung der schriftlichen Exemplare verzichtet werden. Bei der Abgabe ist in Textform zu versichern, dass die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit der entsprechend gekennzeichnete Anteil der Arbeit – selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt wurde.“

6.

Nach § 33 wird Paragraf 34 wie folgt neu eingefügt:

„§ 34 Kolloquium

- (1) Für das Kolloquium ist zuzulassen, wessen Bachelorarbeit durch jede prüfende Person mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Im 30-minütigen Kolloquium soll in der Diskussion die Kompetenz nachgewiesen werden, fächerübergreifend und problembezogen Fragestellungen zur Bachelorarbeit selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu erörtern. Das Kolloquium wird von einer Prüfungskommission als Einzel- oder Gruppenprüfung durchgeführt. Die Prüfungskommission soll in der Regel aus der die Bachelorarbeit betreuenden Person und einer weiteren prüfenden Person bestehen. Weitere Prüfende können beigezogen werden.
- (2) Für das Kolloquium gilt § 10 Abs. 5 entsprechend. Aus wichtigen Gründen kann die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. Bei Online-Durchführung des Kolloquiums gilt weiterhin § 10 a entsprechend.“
- (3) Das Bachelorprojekt ist nur bestanden, wenn das Kolloquium mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.“

7.

Abschnitt 7 wird wie folgt neu gefasst:

„7. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 35 Übergangsbestimmungen

- (1) Für Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Medienmanagement vor dem 1. September 2022 aufgenommen haben, gelten § 8 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2, §§ 10 bis 11a dieser Satzung. Im Übrigen gilt für diese Studierenden die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medienmanagement vom 12. Juni 2015, zuletzt geändert durch Satzung vom 8. September 2021 mit Ausnahme von § 8 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2, §§ 10 und 11 fort.
- (2) Für Studierende, die ihr Studium am oder nach dem 1. September 2025 aufgenommen haben, gilt der Studienablaufplan gemäß Anlage 1 dieser Satzung.
- (3) Für Studierende, die ihr Studium vor dem 1. September 2025 aufgenommen haben gilt § 3 Abs. 1 Satz 1 in seiner am 31.08.2025 gültigen Fassung. Für diese Studierende gilt der Studienablaufplan gemäß Anlage 4 dieser Satzung. Abweichend dazu gilt für Studierende, die das Bachelorprojekt zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens der Satzung bereits beantragt haben, dass im Modul Bachelorprojekt die Prüfungsleistung Kolloquium nicht zu erbringen ist.

§ 36 Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. September 2022 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medienmanagement vom 12. Juni 2015, zuletzt geändert durch Satzung vom 8. September 2021 außer Kraft. Diese Ordnung wird im Mitteilungsblatt der Hochschule Mittweida und im Internetportal www.hs-mittweida.de/ordnungen veröffentlicht.“

8.

Die Anlage wird zu Anlage 1 und erhält die aus Anhang 1 zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

9.

Nach Anlage 1 werden die aus Anhang 2, 3 und 4 ersichtlichen Anlagen 2, 3 und 4 angefügt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. September 2025 in Kraft. Sie wird im Mitteilungsblatt der Hochschule Mittweida und im Internetportal www.hs-mittweida.de/ordnungen veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund des Fakultätsratsbeschlusses vom 09.04.2025 und der Genehmigung des Rektorates vom 29.07.2025.

Mittweida, den 29.08.2025

Der Rektor
der Hochschule Mittweida

Prof. Dr. rer. oec. Volker Tolkmitt



Studienablaufplan

Medienmanagement (B.A.)

[Onlineversion öffnen](#)

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	1. Sem. V/S/P/T	2. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
6301 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	90	60			5		Ms/90	1/36
63011 Grundbegriffe und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens			1/1/0/0			Tes/90		
63012 Methoden der empirischen Sozialforschung			1/1/0/0			Tes/90		
6302 Grundlagen der Medieninformatik	90	60	4/0/0/0		5		Ms/90	1/36
6303 Grundlagen Design	90	60			5	AP/5	Ms/90	1/36
63032 Fotografie			1/0/0/0					
63163 Grundlagen Design			3/0/0/0					
6304 Medienmärkte	90	60	4/0/0/0		5		Ms/90	1/36
6305 Medienproduktionstechnik 1	90	60	4/0/0/0		5		Ms/90	1/36
6306 Journalismus 1	90	60	4/0/0/0		5	AP/10	Ms/90	1/36
6307 Dramaturgie und Narration	90	60		4/0/0/0	5	AP/10	Ms/90	1/36
6308 Grundlagen AV-Design	90	60			5	Tes/90	Msn/PA	1/36
63081 Produktion (Aufnahme)				1/1/0/0				
63082 Postproduktion (Bearbeitung)				1/1/0/0				
6309 Medienbetriebswirtschaft	90	60		4/0/0/0	5		Ms/90	1/36
6310 Unternehmenskommunikation und PR	90	60		4/0/0/0	5	AP/1	Ms/90	1/36
6311 Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft	90	60			5		Ms/90	1/36
63111 Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaft				2/0/0/0				
63112 Einführung in die Mediengeschichte				1/0/0/0				
63113 Anwendungsfelder der Medien- und Kommunikationswissenschaft				0/1/0/0				
6312 Journalismus 2	90	60		4/0/0/0	5	AP/10	Ms/90	1/36
1. und 2. Semester gesamt:	1080	720	24	24	60			12/36

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, AP = Arbeitsprobe, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, Pl(4) = Prüfungsleistung (Mindesnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PF = Portfolioprfung, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	3. Sem. V/S/P/T	4. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
----------------------	-----------	-------------	--------------------	--------------------	----	-----	----	------

Modul/ Lerneinheiten	SSZ	LVS	3. Sem. V/S/P/T	4. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
----------------------	-----	-----	--------------------	--------------------	----	-----	----	------

6313 Projekt- und Eventmanagement	90	60	4/0/0/0		5		Ms/90	1/36
-----------------------------------	----	----	---------	--	---	--	-------	------

6314 Medienproduktion Audio	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
-----------------------------	----	----	---------	--	---	--	--------	------

6315 Medienproduktion Text	90	60			5		Msn/PA	1/36
----------------------------	----	----	--	--	---	--	--------	------

63151 Medienproduktion Text			0/0/2/0					
-----------------------------	--	--	---------	--	--	--	--	--

63152 Drucksysteme			0/0/1/0					
--------------------	--	--	---------	--	--	--	--	--

63153 Content-Management-Systeme			0/0/1/0					
----------------------------------	--	--	---------	--	--	--	--	--

6316 Medienproduktion Video	90	60			5		Msn/PA	1/36
-----------------------------	----	----	--	--	---	--	--------	------

63161 Medienproduktion Video			0/0/2/0					
------------------------------	--	--	---------	--	--	--	--	--

63162 Videoproduktionssysteme			0/0/2/0					
-------------------------------	--	--	---------	--	--	--	--	--

6325 Medienrecht	90	60		4/0/0/0	5		Ms/90	1/36
------------------	----	----	--	---------	---	--	-------	------

6326 Wissenschaftliches Publizieren	90	60			5		Msn/PA	1/36
-------------------------------------	----	----	--	--	---	--	--------	------

63261 Wissenschaftliche Recherche, Konzeption und Dokumentation				0/2/0/0		Tes/3		
--	--	--	--	---------	--	-------	--	--

63262 Wissenschaftliches Schreiben und Veröffentlichen				0/2/0/0				
---	--	--	--	---------	--	--	--	--

6327 Marktforschung	90	60		4/0/0/0	5		Ms/90	1/36
---------------------	----	----	--	---------	---	--	-------	------

Wahlpflicht Medienpraxis (1 aus 4)

Medienpraxis Agentur

6328 Medienpraxis Agentur 1	90	60		0/0/4/0	5		Msn/PA	1/36
-----------------------------	----	----	--	---------	---	--	--------	------

Medienpraxis Event

6329 Medienpraxis Event 1	90	60		0/0/4/0	5		Msn/PA	1/36
---------------------------	----	----	--	---------	---	--	--------	------

Medienpraxis Radio

6330 Medienpraxis Radio 1	90	60		0/0/4/0	5		Msn/PA	1/36
---------------------------	----	----	--	---------	---	--	--------	------

Medienpraxis Redaktion

6331 Medienpraxis Redaktion 1	90	60		0/0/4/0	5		Msn/PF	1/36
-------------------------------	----	----	--	---------	---	--	--------	------

Studienrichtung (1 aus 3) - Business

6317 Digitales Marketing	90	60	2/2/0/0		5	Tes/90	Ms/90	1/36
--------------------------	----	----	---------	--	---	--------	-------	------

6318 Wirtschaftsrecht	90	60	4/0/0/0		5		Ms/90	1/36
-----------------------	----	----	---------	--	---	--	-------	------

6332 Human Ressource Management	90	60			5		Ms/90	1/36
------------------------------------	----	----	--	--	---	--	-------	------

63321 Personalmanagement				2/0/0/0				
--------------------------	--	--	--	---------	--	--	--	--

63322 Arbeitsrecht				2/0/0/0				
--------------------	--	--	--	---------	--	--	--	--

6333 Operatives und Strategisches Medienmanagement	90	60		0/4/0/0	5		Ms/90	1/36
---	----	----	--	---------	---	--	-------	------

Studienrichtung (1 aus 3) - Digital Journalism

6321 Journalism Practice	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36
--------------------------	----	----	---------	--	---	--	--------	------

6322 Technology and Innovation in Journalism	90	60	2/2/0/0		5		Ms/90	1/36
---	----	----	---------	--	---	--	-------	------

6336 AI and Data in Journalism	90	60		2/2/0/0	5		Msn/B	1/36
--------------------------------	----	----	--	---------	---	--	-------	------

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, AP = Arbeitsprobe, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, PI(4) = Prüfungsleistung (Mindesnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PF = Portfolioprüfung, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	3. Sem. V/S/P/T	4. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
6337 Investigative Journalism	90	60		2/2/0/0	5		Msn/PA	1/36
Studienrichtung (1 aus 3) - Production								
6323 Corporate Video Development	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36
6324 Field Production	90	60	1/1/2/0		5	Tes/90	Msn/PA	1/36
6338 Screenwriting & Content Development	90	60		2/2/0/0	5		Msn/PA	1/36
6339 Studio Production	90	60		2/2/0/0	5		Msn/PA	1/36
3. und 4. Semester gesamt:	990	780	24	28	65			13/36
	+180	-120		-8	-			-2/36
					10			

+/- Summen können je nach Auswahl differieren.

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, AP = Arbeitsprobe, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, PI(4) = Prüfungsleistung (Mindestnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PF = Portfolioprüfung, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	5. Sem. V/S/P/T	6. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
----------------------	-----------	-------------	--------------------	--------------------	----	-----	----	------

Modul/ Lerneinheiten	SSZ	LVS	5. Sem. V/S/P/T	6. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
----------------------	-----	-----	--------------------	--------------------	----	-----	----	------

Wahlpflicht Medienpraxis (1 aus 4)

Medienpraxis Agentur								
6343 Medienpraxis Agentur 2	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Event								
6344 Medienpraxis Event 2	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Radio								
6345 Medienpraxis Radio 2	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Redaktion								
6346 Medienpraxis Redaktion 2	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PF	1/36

6340 Gründungsmanagement	90	60			5		Ms/90	1/36
63401 Steuerliche und rechtliche Grundlagen			2/0/0/0					
63402 Produktentwicklung und Businessplanung			2/0/0/0					
6341 Interdisziplinäres Lernen	30	120			5			1/36
63411 Vorlesungsreihe Akademischer Dialog			2/0/0/0			AP/5		
Kompetenzfelder 1-3 (1 aus 3)								
63413 Kompetenzfeld 1: Extra- und intercurriculare Fachkompetenzen und Reflexion			0/2/0/0				Pls/90	
63414 Kompetenzfeld 2: Berufsfeldbezogene Kompetenzen			0/2/0/0				Plsn/B	
63415 Kompetenzfeld 3: Professionelle Kommunikations- und Managementkompetenzen			0/2/0/0				Plsn/B	
6342 Medieninnovationen	90	60	2/2/0/0		5		Ms/90	1/36

Studienrichtung (1 aus 3) - Business

6347 Operatives Marketing	90	60			5		Ms/90	1/36
63471 Marketing Tools			2/0/0/0					
63472 Online-Plattformen			0/2/0/0					
6348 Kosten- und Leistungsrechnung für Medienunternehmen	90	60	0/4/0/0		5		Ms/90	1/36

Studienrichtung (1 aus 3) - Digital Journalism

6351 Entrepreneurial Journalism	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36
6352 Journalism Studies	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36

Studienrichtung (1 aus 3) - Production

6353 Advanced Creative Writing	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36
6354 Creative Media Production	90	60	0/4/0/0		5		Msn/PA	1/36
6355 Lehrprojekt Unternehmen	435	15			15			3/36
63551 Praktikum (12 Wochen)							Plsn/PB12	
63552 Einführung in die Modulanforderungen				0/1/0/0				

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, AP = Arbeitsprobe, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, Pl(4) = Prüfungsleistung (Mindesnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PF = Portfolioprüfung, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	5. Sem. V/S/P/T	6. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
6356 Bachelorprojekt	435	15			15			3/36
63561 Bachelorarbeit							BA	
63562 Kolloquium				0/0/0/1			Pl4sn/K30	
5. und 6. Semester gesamt:	1260	510	32	2	65			13/36
	+180	-120	-8		-			-2/36
					10			

+/- Summen können je nach Auswahl differieren.

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, AP = Arbeitsprobe, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, Pl(4) = Prüfungsleistung (Mindesnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PF = Portfolioprüfung, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden



Medien



**HOCHSCHULE
MITTWEIDA**
University of Applied Sciences

Tabelle zur Umrechnung von Noten für im Ausland erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen von HSMW-Studierenden

(Keine Gewähr für andere Nutzungszwecke)

Studiengang „Medienmanagement“

Anlage 2

hs-mittweida.de

Wichtige Hinweise zur Verwendung dieser Tabelle:

1. Bei der Umrechnung fremder Notensysteme ist die einer HSMW-Note zugeordnete fremde Note immer die Schwelle, ab der diese HSMW-Note vergeben wird. Beispiel: Die brasilianische Note 8 wird zu einer 2,0 an der HSMW umgerechnet, gleiches gilt für eine brasilianische Note 8,1; 8,2; etc. Erst eine Note 8,5 wird zu einer 1,7 an der HSMW.
2. Für alle Hochschulen, die nicht explizit vermerkt sind, sollte das detaillierteste System auf dem Leistungsnachweis verwendet werden und die entsprechende Umrechnung des Landes verwendet werden. Beispiel: Eine Hochschule in China gibt das nationale Notensystem (60-100) und zusätzlich das ECTS-Notensystem (A-F) an, so wird das nationale verwendet.
3. Wenn Hochschulen explizit in Klammer vermerkt sind, wird hier die entsprechende Umrechnung empfohlen, es sei denn ein detaillierteres Notensystem ist ausgewiesen.
4. Bei Umrechnungen mit * wurde eine Anpassung der effektiven Bestnote aufgrund erwiesener Vergabepaxis und/oder einem einschlägigen Beschluss der KMK vorgenommen, siehe dazu auch die Hinweise zur Bestnote. Beispiel: Für das belgische System mit Noten von 10-20 wurde die Bestnote aufgrund erwiesener Vergabepaxis auf 18 herabgesetzt.
5. Alle Angaben sind ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten! Diese Übersicht hat einen informellen Charakter, aus dem sich keine Rechtsansprüche ableiten.

	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	Bestehensgrenze	Bestnote	Notenstufen
HSMW	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	4,0	1,0	10
ECTS	A		B		C		D		E		E	A	5
Prozentskala mit Bestehensbereich 50-100	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	50	100	51
Argentinien	10	9	8		7	6		5	4		4	10	7
Australien (insb. Perth)	A+	A		B+		B	C+		C		C	A+	6
Australien 2 (insb. Queensland)	HD		D			C/CR		P			P	HD	4
Belgien*	18	17	16	15	14	13	12	11	10		10	20 (18*)	9
Brasilien	9,5	9,0	8,5	8,0	7,5	7,0	6,5	6,0	5,5	5,0	5	10	51
Brasilien 2	E/A			B			C				C	E/A	3
Brasilien 3	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	50	100	51
Bulgarien	6		5			4		3			3	6	4
Chile	6,7	6,4	6,1	5,8	5,5	5,2	4,9	4,6	4,3	4,0	4	7	31
Chile 2 (insb. Universidad Tecnica Federico Santa Maria)	96	91	87	82	78	73	68	64	59	55	55	100	46
China	5/A		4/B			3/C		2/D			2/D	5/A	4
China 2	96	92	88	84	80	76	72	68	64	60	60	100	41
China 3 (insb. Hong Kong)	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D	D	A+	11
China 4 (insb. Tsinghua University)	A/A+	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D	D	A	10
Dänemark	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	2	12	11
Estland (insb. TU Tallinn)	5		4		3		2		1		1	5	5
Finnland	3	3-	2,5	2+	2	2-	1,5	1+	1		1	3	9
Finnland 2 (insb. Aalto University, Tampere University)	5		4		3		2		1		1	5	5

	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	Bestehensgrenze	Bestnote	Notenstufen
HSMW	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	4,0	1,0	10
ECTS	A		B		C		D		E		E	A	5
Prozentskala mit Bestehensbereich 50-100	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	50	100	51
Frankreich*	17	16	15	14		13	12	11	10		10	20 (17*)	8
Frankreich 2	A+	A/A-	B+	B/B-	C+	C/C-	D+	D/D-	E+	E/E-	E/E-	A+	10
Frankreich 3*	16,3	15,6	14,9	14,2	13,5	12,8	12,1	11,4	10,7	10	10	20 (17*)	71
Frankreich 4 (insb. ESC Rennes School of Business)	A		B		C		D		E		E	A	5
Griechenland	10	9		8		7	6		5		5	10	6
Griechenland 2 (insb. TUC)	9,5	9	8,5	8	7,5	7	6,5	6	5,5	5	5	10	51
Großbritannien*	80	75	71	66	62	57	53	48	44	40	40	100 (84*)	45
Hong Kong	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D	D	A+	11
Indien	94	87	80	73	67	60	53	46	39	33	33	100	68
Indien 2 (insb. IIT Madras)	S	A		B		C	D		E		E	S	6
Indien 3 (insb. IIT Delhi)	A	A-	B		B-	C		C-	D		D	A	7
Irland*	80	75	71	66	62	57	53	48	44	40	40	100 (84*)	45
Island	9,5	9,0	8,5	8,0	7,5	7,0	6,5	6,0	5,5	5,0	5,0	10	51
Israel	96	91	87	82	78	73	68	64	59	55	55	100	46
Italien	29	28	27	25	24	23	21	20	19	18	18	30	13
Japan	96	92	88	84	80	76	72	68	64	60	60	100	41
Japan 2 (insb. KEIO)	S		A		B		C				C	S	4
Kanada	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	4,0	1,0	10
Kanada 2	9	8		7		6	5		4		4	9	6
Kanada 3 (insb. Polytechnique Montréal)	A/A*	B+	B		C+	C		D+	D		D	A/A*	7

Angelehnt an: RWTH Aachen University (Stand: 09. April 2021)

(C) 27.03.2025 Hochschule Mittweida

Medienmanagement B.A.



HSMW	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	Bestehensgrenze	Bestnote	Notenstufen
ECTS	A		B		C		D		E		4,0	1,0	10
Prozentskala mit Bestehensbereich 50-100	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	E	A	5
											50	100	51
Kanada 4	A	A-	B+	B	B-	C	C-	D+	D	D-	D-	A+	12
Kanada 5 (insb. UBC)	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	50	100	51
Kanada 6 (insb. University of Alberta)	A+	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D	D	A+	11
Korea (Republik)	A+	A0	A-	B+	B0	B-	C+	C0	C-	D	D	A+	10
Korea (Republik) 2	4,3	4,0	3,7	3,3	3,0	2,7	2,3	2,0	1,7	1,0	1,0	4,3	10
Korea (Republik) 3 (insb. KAIST)	A	A-	B+	B	B-	C	C-	D+	D	D-	D-	A+	12
Kroatien	5		4			3		2			2	5	4
Lettland	10	9	8		7	6		5	4		4	10	7
Libanon (insb. Lebanese University)	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	50	100	51
Litauen	10	9	8		7	6		5	4		4	10	7
Luxemburg	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	10	20	11
Malta	94	89	83	78	72	67	61	56	50	45	45	100	55
Mexiko	10		9		8		7		6		6	10	5
Mexiko 2 (insb. ITESM)	97	94	91	88	85	82	79	76	73	70	70	100	31
Neuseeland	HD		D			C		P			P	HD	4
Niederlande*	9	8,5	8		7,5	7		6,5	6		6	10 (9*)	7
Niederlande 2 (insb. Maastricht University)*	8,5	8	7,5		7	6,5		6	5,5		5,5	10 (8,5*)	7
Niederlande 3 (insb. Utrecht University)*	9	8,5	8	7,5		7	6,5	6	5,5		5,5	10 (9*)	8
Norwegen	A		B		C		D		E		E	A	5
Norwegen 2	5		4		3		2		1		1	5	5

	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	Bestehensgrenze	Bestnote	Notenstufen
HSMW	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	4,0	1,0	10
ECTS	A		B		C		D		E		E	A	5
Prozentskala mit Bestehensbereich 50-100	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	50	100	51
Norwegen 3	1,3	1,6	1,9	2,2	2,5	2,8	3,1	3,4	3,7	4,0	4,0	1,0	30
Oman	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D	D	A	10
Österreich	1		2			3		4			4	1	4
Polen	5,0		4,5		4,0		3,5		3,0		3,0	5,0	5
Polen 2	6		5		4		3		2		2	6	5
Portugal*	18	17	16	15	14	13	12	11	10		10	18	9
Rumänien	10	9		8		7	6		5		5	10	6
Russland	5		4				3				3	5	3
Schweden	VG					G					G	VG	2
Schweden 2 (insb. Chalmers)	5			4			3				3	5	3
Schweden 3 (insb. KTH)	A		B		C		D		E		E	A	5
Schweiz	10	9		8		7	6		5		5	10	6
Schweiz 2	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	10	20	11
Schweiz 3 (insb. ETH und EPFL)	6,00	5,75	5,50	5,25	5,00	4,75	4,50	4,25	4,00		4,00	6,00	9
Singapur	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	D+	D	D	A+	10
Singapur 2 (insb. NTU und NUS)	A+/A/5.0	A-/4.5	B+/4.0	B/3.5	B-/3.0	C+/2.5	C/2.0	D+/1.5	D/1.0		D/1.0	A+/A/5.0	9
Slowakei	1,0		1,5		2,0		2,5		3,0		3,0	1,0	5
Slowenien	10		9		8		7		6		6	10	5
Spanien	9,5	9,0	8,5	8,0	7,5	7,0	6,5	6,0	5,5	5,0	5,0	10	51
Südafrika (insb. Cape Town)	75	70	68	65	63	60	57	55	52	50	50	75	26
Syrien 1	96	92	88	84	80	76	72	68	64	60	60	100	41

HSMW	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	Bestehensgrenze	Bestnote	Notenstufen
ECTS	A		B		C		D		E		4,0	1,0	10
Prozentskala mit Bestehensbereich 50-100	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	E	A	5
											50	100	51
Syrien 2	(martabat) sharaf		imtiyaz		djayyid djiddan		djayyid		maqbul		maqbul	(martabat) sharaf	5
Taiwan	96	92	88	84	80	76	72	68	64	60	60	100	41
Taiwan 2 (insb. National Taiwan University Graduate Students)	A+	A		A-		B+	B		B-		B-	A+	6
Taiwan 3 (insb. National Taiwan University Undergraduate Students)	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-		C-	A+	9
Thailand	A	B+	B		C+	C		D+	D		D	A	7
Thailand 2	4,0	3,5	3,0		2,5	2,0		1,5	1,0		1,0	4,0	7
Tschechien	výborne		velmi dobre		dobře		dobře				dobře	výborne	3
Tschechien 2	výborne		velmi dobre		dobře		uspokojivě		dostatečně		dostatečně	výborne	5
Tschechien 3 (insb. CTU Prague/ ČVUT)	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	50	100	51
Türkei (insb. TU Istanbul)	AA	BA	BB		CB	CC		DC	DD		DD	AA	7
Türkei 2 (insb. Hacettepe U)	A1	A2	B1	B2		C1	C2	D1	D2		D2	A1	8
Türkei 3	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D+	D	D	A	10
Türkei 4	4,0	3,5	3,0		2,5	2,0		1,5	1,0		1,0	4,0	7
Ukraine	5+	5	5-	4+	4	4-	3+	3	3-		3-	5+	9
Ungarn	5		4			3		2			2	5	4
USA	A	A-	B+	B	B-	C	C-	D+	D	D-	D-	A+	12
USA 2	A	AB		B		BC	C		D		D	A	6
USA 3	4,0	3,5	3,0		2,5	2,0		1,5	1,0		1,0	4,0	7
Zypern (Republik)	10	9		8		7	6		5		5	10	6

Angelehnt an: RWTH Aachen University (Stand: 09. April 2021)
(C) 27.03.2025 Hochschule Mittweida

Medienmanagement B.A.



Allgemeines

Die vorliegende Empfehlung zur Umrechnung ausländischer Noten zum Zweck der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen temporärer Auslandsaufenthalte von HSMW-Studierenden wurde von einer Fachkommission in Auftrag gegeben, um eine faire, transparente und HSMW-weit einheitliche Umrechnung von ausländischen Noten zu ermöglichen.

Wenn über diese Empfehlung hinausgehende Absprachen zur Notenumrechnung mit ausländischen Partnerhochschulen oder fachspezifische Umrechnungssysteme existieren, können diese verwendet werden, dies sollte jedoch transparent dargestellt werden.

Die inhaltliche Prüfung bei Anträgen auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen anderer Hochschulen erfolgt durch die Prüfungsausschüsse oder durch von diesen beauftragten Personen der Fakultäten.

Grundsätze bei der Umrechnung ausländischer Noten zur Anerkennung an der HSMW und der Verwendung der Umrechnungstabelle und -formel:

1. Bei der Umrechnung von Noten im Ausland erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen soll die vorliegende Umrechnungstabelle verwendet werden.
2. Umrechnungstabellen ausländischer Hochschulen haben an der HSMW keine Gültigkeit.
3. Wenn eine anzuerkennende Leistung im Ausland benotet wurde, so ist die entsprechende Anerkennung nach Umrechnung auch an der HSMW zu benoten. Anzuerkennende Leistungen ohne Note können mit „bestanden“ anerkannt werden.
4. Die Umrechnungstabelle gilt nicht für Abschlussnoten, da in einigen Ländern bei der Benotung zwischen Prüfungsleistungen und Gesamtnoten unterschieden wird.
5. Eine Nutzung der Umrechnungstabelle an anderen Hochschulen oder für andere Zwecke (z.B. zur Umrechnung von HSMW-Noten in fremde Notensysteme) wird ausdrücklich nicht empfohlen und es kann in diesen Fällen auch keinerlei Gewähr übernommen werden.
6. Notensysteme, die nicht in der Tabelle enthalten sind, können unter Beachtung der Hinweise und anhand der unten erläuterten Umrechnungsmethode transferiert werden, kontaktieren sie in diesen Fällen auch Ihre/n Studienkoordinator/in für entsprechende Anpassungen beim nächsten Update.

Umrechnungsformel:

Die zu Grunde liegende Idee ist eine lineare Abbildung zwischen der auswärtigen und der hiesigen Notenskala, ähnlich wie sie die „Bayerische Formel“ für Abschlussnoten vornimmt. Zunächst stellt man fest, dass die hiesige Notenskala aus 10 Einzelnoten zwischen der Bestehensgrenze 4,0 und der Bestnote 1,0 besteht, denen die Noten eines auswärtigen Systems zugeordnet werden sollen.

Dies sei am Beispiel des nicht-numerischen Notensystems der USA illustriert. Dieses besitzt formal 12 Notenstufen im Bestehensbereich zwischen der Bestehensgrenze von D- und der Bestnote von A+:

4,0	3,7	3,3	3,0	2,7	2,3	2,0	1,7	1,3	1,0		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
↑											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
D-	D	D+	C-	C	C+	B-	B	B+	A-	A	A+

Noten der HSMW
Notenstufen HSMW

Notenstufen USA
Noten der USA

Da man zu Gunsten der oder des Studierenden davon ausgeht, dass sie oder er innerhalb der erreichten auswärtigen Notenstufe die bestmögliche Leistung erzielt hat (siehe Abbildungspfeile in der Tabelle), kann die auswärtige Notenstufe wie folgt in die Notenstufe an der HSMW umgerechnet werden

wobei

$$N_{\text{HSMW}} = \frac{N_{\text{Auswärtig}}}{N_{\text{Gesamt}}} \cdot 10$$

- $N_{\text{Auswärtig}}$ die erreichte Notenstufe im Bestehensbereich des auswärtigen Notensystems,
- N_{Gesamt} die Gesamtzahl der Notenstufen im Bestehensbereich des auswärtigen Notensystems sowie
- N_{HSMW} die umgerechnete Notenstufe an der HSMW.

sind und das Ergebnis dieser Berechnung immer auf die nächste ganze Zahl aufgerundet wird (keine mathematische Auf- oder Abrundung). Beispielsweis ergäbe sich für ein C- im USA Notensystem damit Folgendes:

$$N_{\text{HSMW}} = \frac{4}{12} \cdot 10 = 3,33$$

d.h. die HSMW Notenstufe 4 und damit die Note 3,0.

Angelehnt an: RWTH Aachen University (Stand: 09. April 2021)

(C) 27.03.2025 Hochschule Mittweida

Medienmanagement B.A.



Studiengang Medienmanagement B.A.

Anlage 3: Modifizierte bayerische Formel

$$N = 1 + 3 \cdot \frac{P_{\max} - P}{P_{\max} - P_{\min}}$$

- N umgerechnete Note
P im Zeugnis ausgewiesene Note oder Punktzahl (umzurechnende Note)
P_{max} Oberer Eckwert (bestmögliche Note oder Punktzahl)
P_{min} Unterer Eckwert (Bestehensgrenze)

N = 1,0 für P > P_{max}

Der Gültigkeitsbereich ist auf genügende Noten eingeschränkt.



Studienablaufplan

Medienmanagement (B.A.)

[Onlineversion öffnen](#)

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	1. Sem. V/S/P/T	2. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
6301 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	90	60			5		Ms/90	1/36
63011 Grundbegriffe und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens			1/1/0/0			Tes/90		
63012 Methoden der empirischen Sozialforschung			1/1/0/0			Tes/90		
6302 Grundlagen der Medieninformatik	90	60			5			1/36
63021 Grundlagen der Medieninformatik			2/0/0/0				Pls/45	1/2*
63022 Grundlagen der Medieninformatik			0/2/0/0				Plsn/PA	1/2*
6303 Grundlagen Design	90	60	4/0/0/0		5	Tes/90	Ms/90	1/36
6304 Medienmärkte	90	60	4/0/0/0		5		Ms/90	1/36
6305 Medienproduktionstechnik 1	90	60	4/0/0/0		5		Ms/90	1/36
6306 Journalismus 1	90	60	4/0/0/0		5	Tes/90	Ms/90	1/36
6307 Dramaturgie und Narration	90	60		4/0/0/0	5	Tes/90	Ms/90	1/36
6308 Grundlagen AV-Design	90	60			5	Tes/90	Msn/PA	1/36
63081 Fotografie				0/1/0/0				
63082 Videoproduktion				1/2/0/0				
6309 Medienbetriebswirtschaft	90	60		4/0/0/0	5		Ms/90	1/36
6310 Projektmanagement	90	60		4/0/0/0	5		Ms/90	1/36
6311 Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft	90	60			5		Ms/90	1/36
63111 Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaft				2/0/0/0				
63112 Einführung in die Mediengeschichte				1/0/0/0				
63113 Anwendungsfelder der Medien- und Kommunikationswissenschaft				0/1/0/0				
6312 Journalismus 2	90	60		4/0/0/0	5	Tes/90	Ms/90	1/36
1. und 2. Semester gesamt:	1080	720	24	24	60			12/36

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, Pl(4) = Prüfungsleistung (Mindestnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	3. Sem. V/S/P/T	4. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
----------------------	-----------	-------------	--------------------	--------------------	----	-----	----	------

Modul/ Lerneinheiten	SSZ	LVS	3. Sem. V/S/P/T	4. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
----------------------	-----	-----	--------------------	--------------------	----	-----	----	------

6313 Eventmanagement	90	60	4/0/0/0		5		Msn/PA	1/36
6314 Medienproduktion Audio	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
6315 Medienproduktion Text	90	60			5		Msn/PA	1/36
63151 Medienproduktion Text			0/0/2/0					
63152 Drucksysteme			0/0/1/0					
63153 Content-Management-Systeme			0/0/1/0					
6316 Medienproduktion Video	90	60			5		Msn/PA	1/36
63161 Medienproduktion Video			0/0/2/0					
63162 Videoproduktionssysteme			0/0/2/0					
6325 Medienrecht	90	60		4/0/0/0	5		Ms/90	1/36
6326 Wissenschaftliches Publizieren	90	60			5		Msn/PA	1/36
63261 Wissenschaftliche Recherche, Konzeption und Dokumentation				0/2/0/0		Tes/3		
63262 Wissenschaftliches Schreiben und Veröffentlichen				0/2/0/0				
6327 Marktforschung	90	60		4/0/0/0	5		Ms/90	1/36

Wahlpflicht Medienpraxis (1 aus 4)

Medienpraxis Agentur

6328 Medienpraxis Agentur 1	90	60		0/0/4/0	5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Event								
6329 Medienpraxis Event 1	90	60		0/0/4/0	5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Radio								
6330 Medienpraxis Radio 1	90	60		0/0/4/0	5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Redaktion								
6331 Medienpraxis Redaktion 1	90	60		0/0/4/0	5		Msn/PA	1/36

Studienrichtung (1 aus 4) - Business

6317 Digitales Marketing	90	60	2/2/0/0		5	Tes/90	Ms/90	1/36
6318 Wirtschaftsrecht	90	60	4/0/0/0		5		Ms/90	1/36
6332 Human Ressource Management	90	60			5		Ms/90	1/36
63321 Personalmanagement				2/0/0/0				
63322 Arbeitsrecht				2/0/0/0				
6333 Operatives und Strategisches Medienmanagement	90	60		0/4/0/0	5		Ms/90	1/36

Studienrichtung (1 aus 4) - Esports-Marketing

6319 Digitales Marketing	90	60	2/2/0/0		5	Tes/90	Ms/90	1/36
6320 Grundlagen Esports	90	60	2/2/0/0		5		Ms/90	1/36
6334 Esports Management	90	60		2/2/0/0	5		Msn/PA	1/36

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, Pl(4) = Prüfungsleistung (Mindestnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	3. Sem. V/S/P/T	4. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
6335 Event Marketing in Esports & Games	90	60			5			1/36
63351 Event-Marketing und -Kommunikation				0/2/0/0			Plsn/PA	1/2*
63352 Games Event				0/0/2/0			Plsn/PA	1/2*
Studienrichtung (1 aus 4) - Digital Journalism								
6321 Journalism Practice	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36
6322 Technology and Innovation in Journalism	90	60	2/2/0/0		5		Ms/90	1/36
6336 Data Journalism	90	60		2/2/0/0	5		Msn/PA	1/36
6337 Investigative Journalism	90	60		2/2/0/0	5		Msn/PA	1/36
Studienrichtung (1 aus 4) - Production								
6323 Corporate Video Development	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36
6324 Field Production	90	60	2/2/0/0		5	Tes/90	Msn/PA	1/36
6338 Screenwriting & Content Development	90	60		2/2/0/0	5		Msn/PA	1/36
6339 Studio Production	90	60		2/2/0/0	5		Msn/PA	1/36
3. und 4. Semester gesamt:	990	780	24	28	65			13/36
	+180	-120		-8	-			-2/36
					10			

+/- Summen können je nach Auswahl differieren.

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, Pl(4) = Prüfungsleistung (Mindesnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	5. Sem. V/S/P/T	6. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
----------------------	-----------	-------------	--------------------	--------------------	----	-----	----	------

Modul/ Lerneinheiten	SSZ	LVS	5. Sem. V/S/P/T	6. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
----------------------	-----	-----	--------------------	--------------------	----	-----	----	------

Wahlpflicht Medienpraxis (1 aus 4)

Medienpraxis Agentur								
6343 Medienpraxis Agentur 2	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Event								
6344 Medienpraxis Event 2	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Radio								
6345 Medienpraxis Radio 2	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
Medienpraxis Redaktion								
6346 Medienpraxis Redaktion 2	90	60	0/0/4/0		5		Msn/PA	1/36
6340 Gründungsmanagement	90	60			5		Ms/90	1/36
63401 Steuerliche und rechtliche Grundlagen			2/0/0/0					
63402 Produktentwicklung und Businessplanung			2/0/0/0					
6341 Interdisziplinäres Lernen	90	60			5		Msn/B	1/36
63411 Vorlesungsreihe Akademischer Dialog			2/0/0/0			Tes/5		
63412 Wahlpflicht Kompetenzfeld (1 von 3)			0/2/0/0					
6342 Medientechnologien	90	60	2/2/0/0		5		Ms/90	1/36

Studienrichtung (1 aus 4) - Business

6347 Intercultural Business Communication	90	60			5		Ms/90	1/36
63471 Grundlagen der interkulturellen Wirtschaftskommunikation			2/0/0/0					
63472 Intercultural Training			0/2/0/0					
6348 Kosten- und Leistungsrechnung für Medienunternehmen	90	60	0/4/0/0		5		Ms/90	1/36

Studienrichtung (1 aus 4) - Esports-Marketing

6349 Esports Event	90	60	2/2/0/0		5	Tes/90	Msn/PA	1/36
6350 Operatives Marketing	90	60			5		Ms/90	1/36
63501 Marketing Tools			0/2/0/0					
63502 Online-Plattformen			0/0/2/0			Tes/90		

Studienrichtung (1 aus 4) - Digital Journalism

6351 Immersive Journalism	90	60	2/2/0/0		5		Ms/90	1/36
6352 Journalism Studies	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36

Studienrichtung (1 aus 4) - Production

6353 Advanced Creative Writing	90	60	2/2/0/0		5		Msn/PA	1/36
6354 Creative Media Production	90	60	0/4/0/0		5		Msn/PA	1/36

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, Pl(4) = Prüfungsleistung (Mindestnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Modul/ Lerneinheiten	SSZ Ah	LVS ges.	5. Sem. V/S/P/T	6. Sem. V/S/P/T	CP	PVL	PL	Gew.
6355 Lehrprojekt Unternehmen	435	15			15			3/36
63551 Praktikum (12 Wochen)							Plsn/PB12	
63552 Einführung in die Modulanforderungen				0/1/0/0				
6356 Bachelorprojekt	435	15			15			3/36
63561 Bachelorarbeit							BA	
63562 Kolloquium				0/0/0/1			Pl4sn/K30	
5. und 6. Semester gesamt:	1320	450	28	2	65			13/36
	+180	-120	-8		-			-2/36
					10			

+/- Summen können je nach Auswahl differieren.

PVL-Formen: Te = Testat, s = schriftlich, m = mündlich, Prüfungsformen: M = Modulprüfung, Pl(4) = Prüfungsleistung (Mindestnote 4), s = schriftlich, m = mündlich, a = alternativ, sn = sonstige, BA = Bachelorarbeit, B = Beleg, K = Kolloquium, PB = Praxisbericht, PA = Projektarbeit

V = Vorlesung (SWS), S = Seminar/Übung (SWS), P = Praktikum (SWS), T = Tutorium (SWS), PVL = Prüfungsvorleistung, PL = Prüfungsleistung, CP = Credit Points, MNR = Modulnummer, MC = Modulcode, SWS = Semesterwochenstunden, SSZ = Selbststudienzeit, LVS = Lehrveranstaltungsstunden